



Aletsch AG

Medienmitteilung

19. April 2013

Generalversammlung der Aletsch AG in Zeneggen

Neues Kraftwerk Jungbach wird zusammen mit der Gemeinde St. Niklaus realisiert

Die Generalversammlung der Aletsch AG, eine 100% Tochtergesellschaft der EnAlpin AG, fand am 19. April 2013 zum ersten Mal in der Konzessionsgemeinde Zeneggen statt. Präsident René Dirren konnte dazu auch die Vertreter der 10 Konzessionsgemeinden sowie die Präfekten und Vizepräfekten der Bezirke Visp, Brig und Östlich Raron begrüßen. „Die Aletsch AG mit den beiden Kraftwerken Mörel und Ackersand 2 verzeichnete 2012 eine gute Energieproduktion, indem das Zehnjahresmittel um 5.5% und das Vorjahr um 0.6% übertroffen wurden. Einen Meilenstein bildete die Abtretung des 220kV-Netzes an die EnAlpin AG und dann weiter an die nationale Netzgesellschaft Swissgrid AG. Mit der Gemeinde St. Niklaus wurde die KW Jungbach AG gegründet, welche ab 2013 den Neubau des Kraftwerks Jungbach mit einer erwarteten Jahresproduktion von 14.3 Millionen Kilowattstunden realisieren wird.“

Überdurchschnittliche Energieproduktion

Die Aletsch AG produziert in den Zentralen Mörel mit Wasser der Massa und im Kraftwerk Ackersand 2 / Stalden mit Wasser der Mattervispa und des Jungbaches elektrische Energie. Die Energie wird gemäss Partnervertrag von der EnAlpin AG zu Jahreskosten übernommen. Die Stromproduktion im Kraftwerk Aletsch war im Berichtsjahr aufgrund der hydrologischen Voraussetzungen sehr gut: ergiebige Schneefälle im Winter 2011/2012, regenreicher Sommer 2012. Die Kraftwerke Ackersand 2 und Mörel produzierten 2012 brutto (Eigenproduktion, Restitutionsenergie und Unterliegerbeitrag) 438 GWh (Vorjahr 435 GWh) elektrische Energie, was 5.5% über dem Zehnjahresmittel von 415 GWh liegt.

Der EnAlpin AG standen nach Abzug von Eigenbedarf, Verlusten und Abgabe von Gratisenergie netto 435 GWh zur Verfügung.

Konzessionsabgaben und Steuern an die öffentliche Hand von 10.2 Millionen Franken

Die Konzessionsabgaben an Kanton und Gemeinden betragen 6.6 Millionen Franken. Davon gehen 60% als besondere Wasserkraftsteuer an den Kanton Wallis und 40% als Wasserzinse an die Konzessionsgemeinden der Aletsch AG.

Die Steuern an Bund, Kanton und Gemeinden betragen 3.6 Millionen Franken. Dieser Steuerbetrag beruht auf der Annahme, dass die Partnerwerkbesteuerung des Kantons Wallis am Produktionsstandort weiterhin Anwendung findet. Dadurch fließen den Gemeinden und dem Kanton höhere Steuererträge zu.

Netzübertragung an EnAlpin / Swissgrid

Die Aletsch AG übertrug 2012 ihre 220kV-Höchstspannungsnetze von der ALENA Aletsch Energie Netz AG an die EnAlpin AG. Diese brachte die Anlagen gemäss gesetzlichen Vorgaben per 3. Januar 2013 in die nationale Netzgesellschaft Swissgrid AG ein und erhält dafür eine Beteiligung an dieser Gesellschaft.

Neues Kraftwerk Jungbach in Realisierung

Die Aletsch AG (Anteil 49%) und die Gemeinde St. Niklaus (Anteil 51%) gründeten am 2. Juli 2012 die KW Jungbach AG. Diese Gesellschaft wird ab 2013 das neue Kraftwerk Jungbach mit einer erwarteten Jahresproduktion von 14.3 Millionen Kilowattstunden realisieren. Der Kostenvoranschlag für dieses Werk liegt bei 21.5 Millionen Franken.



Verwaltungsrat, Betriebs- und Geschäftsführer der Aletsch AG v.l.n.r.:

Diego Pfammatter (Betriebsführer), Paul Fux (Verwaltungsrat), Dr. Reinhard Oertli (Verwaltungsrat), René Dirren (Präsident), Beat Karrer (Verwaltungsrat), Dr. Armin Fust (Vizepräsident), Beat Abgottspon (Verwaltungsrat + Geschäftsführer), Michel Schwery (Verwaltungsrat)

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Beat Abgottspon

Tel. +41 27 945 75 73

Fax +41 27 945 76 73

Mobile +41 79 448 45 17

beat.abgottspon@enalpin.com

